



Hallo Sommer!
Lisa (22) aus Dalaas geht mit einem Schwarz-Weiß-Look in die Sommerverlängerung. VN/STEUERER

Ein Faible für Vögel

Biologin Johanna Kronberger engagiert sich für den Vogelschutz.

SULZ Eine intensive Beziehung zur Natur war für Johanna Kronberger eigentlich immer schon gegeben: „Mein Opa hatte eine Landwirtschaft, wir waren oft bei ihm. Meine Eltern gingen mit meinem jüngeren Bruder und mir viel wandern, wir verbrachten viel Zeit im Freien. Ich habe mich immer schon dafür interessiert, wie all die Pflanzen und Tiere heißen, die wir auf unseren Unternehmungen gesehen haben. Kaum konnte ich lesen, habe ich tagelang Bestimmungsbücher zu Tier- und Pflanzenarten angeschaut.“ Diese Leidenschaft hat sie nie mehr losgelassen. So war es auch kein Wunder, dass die Wahl ihres Studienschwerpunkts auf Biologie fiel: „Biologie ist so vielfältig! Es gibt so viele unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten. Ich wollte immer schon alles darüber wissen, die Eingrenzung



Johanna Kronberger beeindruckt durch ein vielfältiges Artenwissen. BI

ren wir ein mehrjähriges Brutvogel-Monitoring durch. Auf rund vierzig Strecken sammeln wir Daten als Nachweis über die Population von Vögeln. Zwei Mal im Jahr gehe ich dieselbe Strecke ab und vermerke genau, welche Vögel ich sehe und höre.“ Aktuell führt die Ornithologin auch für die Inatura Dornbirn ein Projekt zu Steinhühnern durch: „Steinhühner leben sehr versteckt und sind schwer zu finden. Ich finde dieses Projekt insbesondere deshalb spannend, weil Steinhühner noch kaum erforscht sind.“

Vielseitiges Aufgabenfeld

Nach ihrem Studium absolvierte die Naturliebhaberin ein Praktikum in der Umweltschutzabteilung des Landes, vor drei Jahren wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit: „Ich habe ein sehr vielfältiges Aufgabenfeld. Neben Exkursionen und Vorträgen nehme ich Kartierungen, wie eben zum Steinhuhn vor. Ich bin beispielsweise für die Gemeinde Bludesch als Naturschutzberaterin tätig oder arbeite im Alpengarten der Lindauer Hütte mit.“ Seit nunmehr zwei Jahren ist die engagierte 32-jährige auch in der Naturschutzanwaltschaft tätig. „Unsere Aufgabe ist es, bei behördlichen Naturschutzverfahren eine zusätzliche Stimme für die Natur einzubringen. Wir können eine Stellungnahme abgeben, haben aber meist keine Parteistellung. Leider nehmen die Konflikte zu, die Interessen von Naturnutzern und Naturschutz müssen gründlich abgewogen werden.“ Ergänzend zu allen Aufgaben und Ämtern ist Johanna Kronberger auch noch bei der Naturwacht: „Dort bin ich als stellvertretende Landesleiterin für die Ausbildung der neuen Naturwächter zuständig. Ehrenämter bekommt man sehr schnell. Aber auch das mache ich gerne!“ BI



auf ein Fachgebiet fiel mir ausgesprochen schwer.“

Da der jungen Biologin schon bald bewusst war, wie sehr der Erhalt der Artenvielfalt mit einem umfassenden Natur- und Umweltschutz zusammenhängen, folgte als weiteres Studium „Naturschutz“ an der Universität in Wien. Unterhält man sich mit Johanna Kronberger, beeindruckt sie durch ein unglaubliches Fachwissen in Flora und Fauna, sie stellt mit Leichtigkeit biologische Zusammenhänge her und verknüpft ihre Kenntnisse auf lebendige und anschauliche Art mit ihren Erfahrungen. Ihr Spezialgebiet sind Vögel: „Mich haben Vögel immer schon fasziniert. Bei Pflan-

zen weiß ich in etwa, in welchem Gebiet sie wachsen. Vögel können jedoch überall auftauchen, da bleibt einfach der Überraschungseffekt bestehen. Vor Kurzem war ich auf den Drei Türmen, da flog auf einmal ein Steinadler über uns hinweg. Das war ein ganz besonderer Moment. Aber auch Spatzen sind spannend, ich entdecke immer wieder neue Verhaltensweisen bei ihnen.“

Steinhühner erforschen

Seit zwei Jahren ist Kronberger Obfrau von BirdLife Vorarlberg. Der Verein ist eigenständig, zugleich aber auch ein Zweigverein von BirdLife Österreich: „Unser Ziel ist es, den Vogelschutz im Land weiterzubringen. Wir führen Exkursionen durch, halten Vorträge und informieren die Bevölkerung über den Vogelschutz. Außerdem füh-

ZUR PERSON

JOHANNA KRONBERGER
GEBOREN 23. Februar 1988
BERUF Biologin
HOBBYS alles in der Natur, Wandern, Klettern, Schwimmen

Wetter

Freitag, 4. September 2020

wetter.vol.at



Morgen

9°



Vormittag



Mittag

27°



Abend

22°

6 Uhr In der Früh ist es noch recht frisch. In den Tälern liegt vereinzelt Nebel.

10 Uhr Am Vormittag scheint in ganz Vorarlberg ungetrübt die Sonne, und es wird rasch wärmer.

14 Uhr In den Nachmittagsstunden erreichen die Temperaturen spätsommerliches Niveau.

18 Uhr Der Tag geht sonnig zu Ende. Nach Sonnenuntergang kühlt sich die Luft aber rasch ab.

Kalenderblatt

36. Woche/248. Tag

Namenstage: Rosalie, Ida, Iris, Irmgard, Sven

Sonnenaufgang: 6.44 Uhr (MESZ)

Sonnenuntergang: 19.55 Uhr (MESZ)

Mondaufgang: 21.13 Uhr (MESZ)

Monduntergang: 8.40 Uhr (MESZ)

Biowetter

Der Hochdruckeinfluss nimmt zu. Allgemein überwiegen bei Sonnenschein positive Biowetterreize. Lediglich Menschen mit niedrigem Blutdruck können mitunter zu Schwindel oder Kopfschmerzen neigen. Der Sonnenschein lädt zu Aktivitäten im Freien ein.

Bodensee

Temperatur	Wasserstand
19.5° Gestern (7 Uhr)	398 cm
19.6° Vorgestern (Tagesmittel)	397 cm
23° Vorwoche (Tagesmittel)	344 cm
21.4° Vorjahr (Tagesmittel)	400 cm

Niederschlag

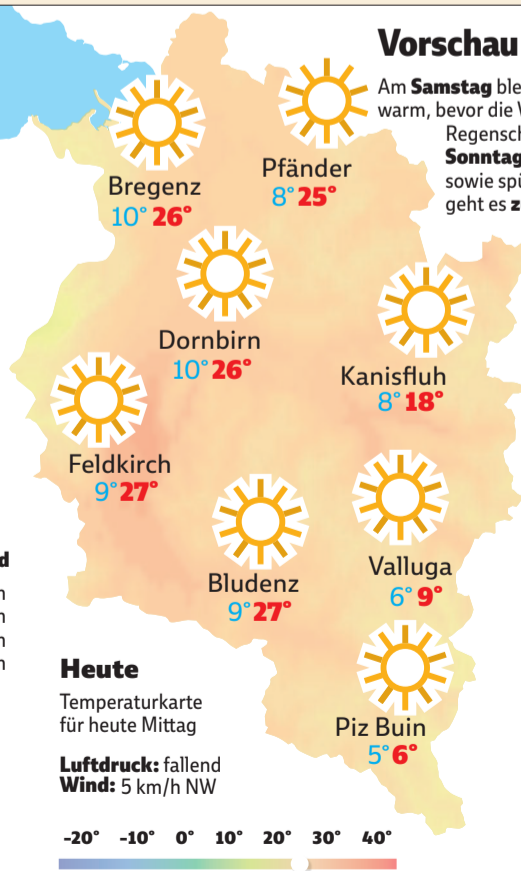
Bregenz	Niederschlag
Niederschlag 2. 9.:	0,0 l/m ²
Gesamt September:	35 l/m ²
September 2019:	155 l/m ²
September 30 Jahre:	138 l/m ²

Feldkirch

Niederschlag 2. 9.:	0,0 l/m ²
Gesamt September:	8 l/m ²
September 2019:	132 l/m ²
September 30 Jahre:	113 l/m ²

Vorschau

Am **Samstag** bleibt es bis um die Mittagszeit sonnig und warm, bevor die Wolken zahlreicher werden und gewittrige Regenschauer entstehen. Eine Kaltfront bringt am **Sonntag** wolkenreiches und zeitweise nasses Wetter sowie spürbare Abkühlung. Unbeständig und kühl geht es **zu Wochenbeginn** weiter. **Ab Dienstag** kommt die Sonne wieder besser zum Zug und die Temperaturen steigen an.



Heute
Temperaturkarte für heute Mittag
Luftdruck: fallend
Wind: 5 km/h NW

„Gewitter's im September noch, liegt im März der Schnee noch hoch.“

Europa

Eisenstadt	26°	Linz	26°
Graz	25°	Salzburg	27°
Innsbruck	28°	St. Pölten	26°
Klagenfurt	26°	Wien	26°
Amsterdam	20°	Lissabon	31°
Athen	32°	London	18°
Barcelona	26°	Madrid	32°
Berlin	23°	Mailand	28°
Bozen	28°	Mallorca	28°
Brüssel	23°	München	27°
Budapest	26°	Nizza	26°
Bukarest	23°	Paris	26°
Frankfurt	27°	Prag	25°
Genf	28°	Reykjavik	9°
Hamburg	21°	Rom	29°
Helsinki	18°	Stockholm	21°
Istanbul	28°	Venedig	26°
Kiew	20°	Warschau	22°
Kopenhagen	19°	Zürich	26°

Welt

Beijing	30°	Neu-Delhi	32°
Buenos Aires	16°	New York	28°
Hongkong	29°	Rio de Janeiro	33°
Johannesburg	24°	Sydney	21°
Kairo	43°	Tel Aviv	35°
Las Palmas	22°	Tokio	32°
Los Angeles	41°	Tunis	28°
Mexico City	24°	Washington	30°

Samstag

Morgen	Mittag	Abend
13°	27°	18°
zunehmend unbeständig		
WvN: 50%		

QUELLE: ZAMG INNSBRUCK-BREGENZ

Sonntag

13°	20°
WvN: 70%	
zeitweise Regen	

Montag

12°	18°
WvN: 70%	
trüb und zeitweise Regen	

Dienstag

9°	20°
WvN: 10%	
Wetterbesserung	

Mittwoch

11°	22°
WvN: 10%	
sehr freundlich	

WVN: WAHRSCHEINLICHKEIT VON NIEDERSCHLAG

Rat des Mondkalenders

Mondphase: abnehmend, über sich gehend (bis 12. 9.)

Tierkreiszeichen: Widder (bis 6. 9., 10.44 Uhr, dann Stier)

Günstig: Aufbau und Stärkung des Körpers, sportliches Training, Entschlacken und Entgiften, entsprechende Massagen sind daher besonders

Bergwetter

Von früh bis spät herrscht strahlender Sonnenschein, es bilden sich kaum Quellwolken. In der Früh ist die Luft vor allem in höher gelegenen Tälern empfindlich kühl. Tagsüber steigen die Temperaturen in allen Höhenlagen

Polleninformation

Der Pollenflug steigt wieder an

Die Blüte des Schilfs beginnt. Im Pollenspektrum befinden sich zusätzlich Pollen von Ampfer, Doldenblütlern, Hopfen,

wirkungsvoll, erleichterte Gewichtsabnahme - ideale Zeit für Diäten.

Ungünstig: Oft seelische Niedergeschlagenheit, Haare schneiden und waschen, Vorsicht vor zuviel Sonne - die Haut reagiert empfindlicher.

10. 9.	17. 9.	24. 9.	1. 10.
--------	--------	--------	--------

weiter an, die Nullgradgrenze liegt zu Mittag bei 4200 Meter. Der Wind ist kein Thema. Temperaturen: In 3000 m von 6 bis 9 Grad, in 2000 m von 8 bis 18 Grad, in 1000 m von 13 bis 24 Grad.

Wegerich und der Nesselgewächse. Die Belastung durch Pilzsporen ist im Sinken begriffen, sie treten aber immer noch in geringen bis mäßigen Konzentrationen auf.

QUELLE: WWW.POLLENWARNDIENST.AT